



Newsletter 2007/1

IFLA LBS Libraries for the Blind Section (Sektion der Blindenbibliotheken)

IFLA Bester Newsletter 2000 und 2001

Der IFLA/LBS Newsletter wird zweimal im Jahr herausgegeben.

Herausgeber:

Lina Kouzi

Information Coordinator

National Council for the

Blind of Ireland

Whitworth Road

Drumcondra

Dublin 9

Ireland

Tel: +353-1850-33 43 53

Fax: +353-1-830 77 87

E-mail: lina.kouzi@ncbi.ie

Beatrice Christensen Sköld

Vorsitzende

TPB

122 88 Enskede

Tel: +46-8-39 93 74

Fax: +46-8-659 94 67

E-mail: bea.christensen@tpb.se

Der Newsletter ist verfügbar auf <http://www.ifla.org/VII/s31/index.htm>

Inhalt

Worte der Vorsitzenden

Meeting des Ständigen Ausschusses in Hamburg

Termine für Ihren Kalender

Beste Durchführung von Büchereidienstleistungen für Kinder mit Lesestörung

Ein erfolgreicher Ständiger Ausschuss

Ulverscroft Best Practice Preis

Wie man herausfindet, was läuft

Formung der Vision einer Globalen Bücherei

Registrierung für Vorkonferenz und Workshop

IFLA World Digital Library Arbeitsgruppe über Richtlinien für digitale Büchereien

Finanzierung und Kontrolle von Bücherei- und Informationsdienstleistungen für Menschen mit Sehbehinderung

Internationale Konferenz über Tsunami-Bereitschaft für Menschen mit Behinderungen in Thailand

Neuer Service der Nationalbücherei im Vereinigten Königreich

1.5 Millionstes Kassettenabspielgerät für Bücher kennzeichnet das Ende einer Ära innerhalb der Dienstleistungen für die Gemeinschaft von Blinden

Mathematik jetzt dem DAISY Standard hinzugefügt

Robobrilie ein Überblick

TECHSHARE 2007

WIPO Studie

Mitglieder des Ständigen Ausschusses

Vorsitzende

Beatrice Christensen Sköld
The Swedish Library of Talking Books
and Braille (TPB)
SE-122 88 Enskede
Schweden
Tel: +46-8-39 93 74
Fax: +46-8-659 94 67
E-mail: bea.christensen@tpb.se

Sekretär

Helen Brazier, Director
National Library for the Blind
Far Cromwell Road, Bredbury
Stockport SK6 25G, United Kingdom
E-mail: Helen.brazier@nlbuk.org

Marijke van Bodengraven, Dedicon*
Lina Kouzi, NCBI Library, Irland, Information Coordinator
Courtney Deines-Jones, ALA, USA
Elke Dittmer, MEDIBUS, Deutschland
Marie-Hélène Dournac, Frankreich
Galina Elfimova, Moskau, Russland
Margaret McGrory, CNIB Library,
Kanada
Luc Maumet, AVH, Frankreich
Misako Nomura, JRDP Japan
Pete Osborne, RNIB; UK
Johan Roos, Südafrika *
Eugenia V. Shepavolova,
St. Petersburg, Russland
Carolyn Sung, NLS, USA
Elsebeth Tank, DBB, Dänemark
Dick Tucker, FORCE, Niederlanden*
Päivi Voutilainen, Celia Library,
Finnland
Keun Hae Yuk, Korean Braille Library, Südkorea

*) Gewählt, aber seit Fachgebietswechsel nicht aktiv

Worte der Vorsitzenden:

Der Traum der Globalen Bücherei

Es gibt viele Herausforderungen für die IFLA Sektion der Blindenbibliotheken. Hauptschwerpunkt ist die Realisierung des Traumes der zugänglichen globalen Bücherei. Wir haben einen strategischen 3-Jahres-Plan, in dem die Zusammenarbeit mit dem DAISY Konsortium und der Weltvereinigung für Blinde wichtige Bausteine zum Erreichen unserer Ziele sind.



Im strategischen Plan von 2003-2006 stellen wir fest: Es gibt heute 161 Millionen Blinde und sehbehinderte Menschen auf der Welt, die den Zugang zu Büchern und Informationen aus dem gleichen Grund benötigen wie sehende Menschen. Aber 95 Prozent aller Bücher weltweit sind nie in zugänglichen Formaten zur Verfügung gestellt worden. Diese Situation gilt sowohl für arme als auch reiche Länder. Ein Teil dieses Problems ist den Kosten der Umwandlung von gedruckten in zugängliche Formate zuzuschreiben, die trotz technologischer Verbesserungen immer noch hoch sind.

Die höchsten Barrieren, denen wir gegenüber stehen, sind aber scheinbar Urheberrechtsgesetze gegen gemeinschaftliche Nutzung von Quellen. Wir konnten uns auf einen gemeinsamen Zugangsstandard (DAISY/NISO) einigen, aber nationale Urheberrechte sind immer noch Hindernisse für die gemeinschaftliche Materialnutzung.

Ich möchte Mitglieder und andere Büchereien für Blinde an die Standard Sektion der World Intellectual Property Organizations (WIPO) mit Ausnahmen für Blinde und Sehbehinderte erinnern, die in Urheberrechtsgesetzen eingefügt werden muss, wenn diese noch keine "Ausnahme" für Produktionsmaterial für Blinde und Lesebehinderte haben. Es wird Mitgliedern ebenfalls empfohlen, sich für ein nationales Urheberrecht einzusetzen, das keine Mauern gegen internationale Zusammenarbeit aufbaut. Das ist besonders bei digitalen Medien wichtig. Alle Vorteile von zugänglichen digitalen Medien gehen verloren, wenn Urheberrecht ein Hindernis im Austausch ist.

Ein weiterer Punkt unseres strategischen Plans ist es, die Aus- und Weiterbildung von Büchereiangehörigen, die Lesebehinderten helfen, zu unterstützen. Das tun wir durch jährliche Seminare auf dem IFLA Weltbücherei und Informationskongress und in jedem anderen Jahr durch so genannte Satellitentreffen für Experten auf unserem Gebiet. Unsere Arbeit ist freiwillig und wir müssen immer nach finanzieller Unterstützung durch andere Quellen wie SIDA/IFLA ALP und der FORCE Foundation suchen.

Ein anderes Ziel ist die Einführung und Unterstützung von Richtlinien und das Betreiben zugänglicher Büchereien und Informationsdiensten. Es gibt eine Vielzahl von Dokumenten und Richtlinien auf www.ifla.org.

Die Zusammenarbeit zwischen Organisationen ist eine Sache, aber es stehen immer Menschen hinter Organisationen. Der Traum der globalen Bücherei kann nur von Menschen realisiert werden, Menschen die zusammen arbeiten. Finanzkräftige Institutionen müssen in der Lage sein denen zu helfen, die weniger Mittel zur Verfügung haben. Durch gemeinsame Treffen werden neue Ideen geboren – Ideen, die den Traum der globalen Bücherei realisieren können.

Beatrice Christensen Sköld
Vorsitzende

Sektionsneuigkeiten:

Treffen des Ständigen Ausschusses, Hamburg, 27-28 Februar 2007

Dieses Jahr fand in Hamburg das Treffen des Ständigen Ausschusses der Sektion Büchereien für Blinde statt, herzlichen Dank für die Gastfreundlichkeit von Elke Dittmer und Medibus. Es kamen 13 Mitglieder des Ständigen Ausschusses und 8 Gäste zusammen, von denen viele als neue Mitglieder des Ständigen Ausschusses für den Zeitraum 2007-2011 nominiert sind. Wir genossen das Treffen im Haus der Literatur und den Besuch der Bücherei für Hörbücher.

Das zweitägige Treffen berührte mehrere Themen zur Entwicklung der global zugänglichen Bücherei, unter anderem:

- Zukünftige Programme: Planung von Treffen in Südafrika, Osteuropa 2008 und sogar bis 2009
 - Berichte über aktuelle Projekte: Leistungsmaßnahmen; Kontrolle und Finanzierung Von Bücherei- und Informationsdiensten für Blinde; Entwicklung von Standards der DAISY Katalogisierung
 - Zusammenarbeit mit der Welt Blindenvereinigung über die Entwicklung eines Lobbying Toolkits und andere Möglichkeiten zur Überwindung von Urheberrechtshindernissen
 - Übergabe des Ulverscroft Foundation/LBS Best Practice Preises 2007-2008
 - Überarbeitung des strategischen Plans der Sektion
 - Entwicklung eines Marketingplans der Sektion
- Für weitere Informationen lesen Sie bitte die Protokolle auf Yahoo, sobald diese eingestellt worden sind oder kontaktieren Sie die Sekretärin helen.brazier@rnib.org.uk

Termine für Ihren Kalender

Konferenz der Sektion Büchereien für Blinde, Grahamstown, Südafrika, 14.-15. August 2007

WLIC, Durban, Südafrika, 19.-23. August 2007

Treffen des Ständigen Ausschusses, Durban, Südafrika, 18. und 24. August 2007

Beste Durchführung von Büchereidienstleistungen für Kinder mit Lesestörung

Dieses Jahr hat sich die Sektion mit der IFLA Sektion für Kinder und Junge Erwachsene zusammengetan, um auf der WLIC, Durban ein Programm über die beste Durchführung von Büchereidienstleistungen für Kinder mit Lesestörungen vorzustellen. Der Ruf nach Dokumenten brachte viele interessante Vorschläge mit sich, und es war schwierig, zwischen diesen zu wählen. Wir denken jedoch, dass wir einen interessanten Mix mit Dokumenten aus Kroatien, Schweden, Indien und dem Vereinigten Königreich haben, über Tastbücher und sich entwickelnde Dienstleistungen in speziellen und in herkömmlichen Büchereien. Suchen Sie im Programm der Konferenz nach diesen Themen.

Ein erfolgreicher Ständiger Ausschuss

In diesem August wird es grundlegende Veränderungen im Ständigen Ausschuss der Sektion geben. Es ist schade, einige langjährige Mitglieder verabschieden zu müssen, die über viele Jahre zur Arbeit der Sektion beigetragen haben. Das sind: Beatrice Christensen Sköld, Vorsitzende; Helen Brazier, Sekretärin; Lina Kouzi, Pressesprecherin; Marijke van Bodengraven; Elke Dittmer; Marie Hélène Dougnac; Johan Roos; Carolyn Sung; Elsebeth Tank; Keun Hae Youk und Päivi Voutilainen.

Wir sind hoch erfreut, unsere neuen Mitglieder willkommen zu heißen: Marja-Leena Ahola, TPB, Schweden; Jenny Craven, MMU, Vereinigtes Königreich; Bente Dahl Rathje, DBB, Dänemark; Rebecca Harrington, Vision Australien; Francois Hendrikz, Blindlib, Südafrika; Thomas Kahlisch, Medibus, Deutschland; Hiroshi Kawamura, Nippon Lighthouse, Japan; Koen Krikhaar, Dedicon, Niederlanden; Steve Prine, NLS, USA; und Minna von Zansen, Celia, Finnland.

Folgende Mitglieder verbleiben im Ausschuss: Courtney Deines-Jones, Grimalkin Group/ALA, USA; Galina Sergeevna Elfimova, Russische Staatsbücherei für Blinde, Russland; Margaret McGrory, CNIB, Kanada; Luc Maumet, AVH, Frankreich; Misako Nomura, JSRPD, Japan; Peter Osborne, RNIB, Vereinigtes Königreich; und Eugenia Viktorovna Shepvalova, St Petersburg Staatsbücherei für Blinde, Russland.

Wie Sie sehen können, verlassen uns alle Vorsitzenden, und deshalb werden in Durban neue Vorsitzende ernannt. Sie werden sich Ihnen in der nächsten Ausgabe des Newsletters vorstellen.

Mehr Ulverscroft

Foundation-IFLA LBS Frederick Thorpe Best Practice Preise

Die Sektion war hocheifrig, kürzlich zu hören, dass die Ulverscroft Foundation (Vereinigtes Königreich) erneut den Frederick Thorpe Best Practice Preis 2007-2008 finanzieren wird.

Innerhalb der vergangenen Jahre ermöglichte dieser Preis sieben Mitarbeitern verschiedener Büchereien für Blinde, zwischen zwei und vier Wochen in einer Partnerbücherei (Übersee) ihrer Wahl zu arbeiten. Alle betroffenen Mitarbeiter empfanden das als immens wertvolle Erfahrung, eine große Möglichkeit für persönliche und Organisationsentwicklung, die häufig in neuen dauerhaften Partnerschaften resultiert.

Dieser Preis hat ebenfalls zwei bedeutende Projekte finanziert, eine Datenbank zugänglicher Quellen in Nigeria zu erstellen und zugängliche Bücher für Kinder in Belgorod herzustellen.

Vielen Dank an die Ulverscroft Foundation, es wird 2007-2008 wieder Finanzierungsmöglichkeiten geben, um mehr Arbeitsaustauschprogramme und/oder Projekte zu unterstützen. Jeder Mitarbeiter in Büchereien für Blinde oder Sehbehinderte kann sich bewerben. Weitere Informationen werden ab August 2007 über die Ulverscroft Foundation und LBS Web Sites zur Verfügung stehen:

<http://www.foundation.ulverscroft.com>

<http://www.ifla.org/VII/s31/index.htm>

Wie man herausfindet, was läuft

Bis zum Ende des Jahres 2006 wurde bei Sektionsmitgliedern reger Gebrauch von Smartgroup E-mail Listen und Datenbanken gemacht. Sie wurden zu nützlichen Orten des Informationsaustausches und für Fragen und Antworten manchmal ungewöhnlicher Themen. Seit dem Verschwinden der Smartgroups zu jener Zeit, suchen wir nach zugänglichen Alternativen und glauben, die Antwort mit den Yahoo Gruppen gefunden zu haben. Derzeit werden Schritte getan, eine neue Yahoo Gruppe für die Sektion zu bilden, und wir hoffen, dass diese in Kürze zur Verfügung stehen wird. Man muss kein Mitglied der Sektion oder der IFLA sein, um Zugriff zu bekommen – sie wird für jeden Interessenten offen sein. Wenn Sie der neuen Yahoo Gruppe beitreten möchten, kontaktieren Sie bitte Chris Herring unter chris.herring@mib.org.uk

Formung der Vision der Globalen Bücherei

Dies sind die Kriterien für die Formung der Globalen Bücherei:

Überschreitende Prinzipien

- Zusammenarbeit
- Jetzt handeln
- Erstellung klar definierter Projekte mit festgelegten Zielen
- Gedanken, wie es für "Menschen" funktioniert

Prinzipien: Zusammenfassung

- Inhaltsaustausch (Geben und Nehmen), Information und Infrastruktur mit bilateralen und multilateralen Partnerschaften, Sicherstellung der Vermeidung duplizierter Bemühungen, um global Kosten zu sparen. Zusammenarbeit zur Entwicklung globaler Aufbewahrungsorte mehrsprachigen DAISY Standard Inhaltes mit standardisierten Katalogisierungssystemen
- Überbrückung digitaler Teilung mit Partnerschaften, Kommunikation und Zusammenarbeit
- Untersuchung und Nutzung von Vertrags- und Urheberrechten, hinsichtlich Lizenzrechte mit oder ohne Gebühren, und Lizenzierung mit geklärten digitalen Rechten
- Förderung der Bildung mit aktuellen und zukünftigen DAISY Standards
- DAISY Standard als Haupttrend
- Aussichten auf wichtige Technologien für Wiedergabe- und Lesegeräte
- Sicherstellung nachhaltiger finanzieller und menschlicher Ressourcen
- Sicherstellung, das DRM nicht in digitalen Büchern resultiert, die für Lesebehinderte nicht zugänglich sind. DRM darf kein Hindernis für Zugänglichkeit werden.
- Umgang mit Urheberrechtsproblemen auf faire und objektive Art und Weise; Schutz des intellektuellen Eigentums und der Rechte des Urhebers, und Schutz der Beziehungen mit Verlegern
- Entwicklung eines effektiven und nachhaltigen Geschäftsmodells, das die Teilnahme an der Globalen Bücherei klar definiert
- Bewertung und Nutzung des Inhaltes, den kommerzielle Produzenten zur Verfügung stellen können
- Partner von Verlegern, Autoren, Vertretern und anderen; Verstehen, was deren Motivation ist und mit ihnen zusammenarbeiten

Anhang

WSIS-03/GENEVA/DOC/4-E

”3) Zugang zu Informationen und Wissen

25. Die Verteilung und Vergrößerung des globalen Wissens über Entwicklung ist unerlässlich in einer inklusiven Informationsgesellschaft.

26. Ein reichhaltiger öffentlicher Bereich ist ein grundlegendes Element für das Wachstum der Informationsgesellschaft, indem er vielseitige Vorteile wie neue Jobs, eine gebildete Bevölkerung, Innovationen, Geschäftsbereiche und den Fortschritt der Wissenschaften bildet. Information im öffentlichen Bereich sollte leicht zugänglich sein, um die Informationsgesellschaft zu unterstützen und sie vor Unterschlagung zu schützen. Öffentliche Einrichtungen wie Büchereien und Archive, Museen, Kultursammlungen und andere gemeinschaftliche Standorte sollten gestärkt werden, um den Erhalt dokumentarischer Aufzeichnungen und den freien und gerechten Informationszugang zu fördern.”

Registrierung für Vorkonferenz und Workshop

Zeit, sich für das IFLA Büchereien für Blinde Satellite Meeting vom 14. bis 15. August 2007 in Grahamstown zu registrieren. Man kann sich auf www.blindlib.org.za registrieren. Das Thema der Konferenz ist ”Büchereidienstleistungen für Lesebehinderte: Werkzeug für Bildung”. Im Zusammenhang mit der Konferenz wird es am 16./17. August einen zweitägigen Workshop geben, wie man Tastbilderbücher für blinde Kinder produziert.

IFLA World Digital Library Arbeitsgruppe über Richtlinien für digitale Büchereien

Die ”IFLA World Digital Library Arbeitsgruppe über Richtlinien für digitale Büchereien” wurde von Claudia Lux (President Elect of IFLA) gebildet, die auch den Vorsitz führt. Elsebeth Tank, Mitglied des Ständigen Ausschusses der IFLA Büchereien für Blinde und Präsidentin des DAISY Konsortiums wurde zum Mitglied dieser Gruppe ernannt. Elsebeth Tank’s Ernennung erkennt die Bemühungen der Büchereien für Blinde an, eine digitale globale Bücherei für Lesebehinderte zu bilden.

Finanzierung und Kontrolle von Bücherei- und Informationsdienstleistungen für Menschen mit Sehbehinderung: Internationale Fallstudien

Diese Studie wurde von der Internationalen Vereinigung für Büchereinstitutionen für Blinde, der Britischen Bücherei und dem Rat der Museen, Büchereien und Archive in England in Auftrag gegeben und finanziert. Das Ziel war, verschiedene Möglichkeiten für Finanzierung und Kontrolle von Bücherei- und Informationsdienstleistungen für Sehbehinderte zu vergleichen und die Auswirkungen dieser Faktoren auf die Ergebnisse zu bestimmen. Das wurde in Umfragen zu Vergleichsumständen von Industrie- und Entwicklungsländern (z.B.: GB, Kanada und Sambia) gefordert. Die Ergebnisse könnten Büchereien für Sehbehinderte und andere Interessengruppen weltweit informieren, um Verbesserungen im Zugang zu Bücherei- und Informationsdiensten zu unterstützen. Diese Forschung könnte ebenfalls als wertvolle Basis für weitere akademische Untersuchungen zu Dienstleistungsmodellen und deren Finanzierung dienen.

Die Studie, ausgeführt von Rightscom Ltd. (britische Berater assistiert von Dick Tucker, ehemals FORCE Foundation), wurde zwischen Mai 2006 und März 2007 mit Hilfe von

theoretischen Untersuchungen, E-Mail Fragebögen und Telefonbefragungen durchgeführt. Diese Studie wurde von einem Führungskomitee bestehend aus Clive Field, British Library (Vorsitzender), Helen Brazier, IFLA LBS/NLB, Chris Friend, World Blind Union Copyright and Right to Read Committee/Sightsavers International, Jill Martin, CILIP, Margaret McGrory, IFLA LBS/CNIB, John Palmer, Share the Vision/Right to Read Alliance/Calibre Audio Library, und Marcus Weisen, MLA geleitet.

Ein Fragebogen wurde per E-Mail an Länder gesendet, die vom Führungskomitee ausgewählt wurden, um ein breites Spektrum an Stadien der wirtschaftlichen Entwicklung und gesellschaftlicher, politischer und kultureller Variationen abzudecken. Darunter befanden sich Australien, Kanada, Kroatien, Dänemark, Japan, Korea, die Niederlanden, Südafrika, Schweden, Großbritannien und die USA. Die Studie bietet Einsichten in Organisationen und Methoden von Dienstleistungen, Beziehungen von Diensten zu Seh- und Lesebehinderten, Quellen und Ausmaße von Finanzierungen, Politik und Kontrolle, Auswirkungen von Gesetzgebung, Urheberrecht und Technologie, Bewegungen für Gleichberechtigung und Hindernisse. Die Autoren sprechen aufgetretene Schlüsselthemen an und geben Empfehlungen in Form eines Toolkits, das von internationalen Organisationen oder nationalen Regierungen, Dienstleistungsanbietern, Herstellern, Verbrauchergruppen oder anderen Interessengruppen genutzt werden kann. Die Veröffentlichung des Berichtes wird für April 2007 erwartet, und er wird auf verschiedenen Web Sites wie MLA, IFLANET und IFLA LBS zur Verfügung stehen.

Neuigkeiten vom Globus:

Bericht der Internationalen Konferenz über Tsunami-Bereitschaft für Menschen mit Behinderungen in Thailand

Die Internationale Konferenz Über Tsunami-Bereitschaft für Menschen mit Behinderungen wurde am 11. und 12. Januar in Phuket, Thailand abgehalten. Die Konferenz wurde ausgerichtet von DAISY Konsortium, Asia-Pacific Development Center on Disability (APCD), Council of Disabled People of Thailand (CDPT), National Electronics and Computer Technology Center, Thailand (NECTEC), Thailand Association of the Blind (TAB Group), DAISY For All Project Thailand (DFA Thailand), Asian Disaster Preparedness Center und Thai Autism Vocational Center.

Der Zweck dieser Konferenz war, eine internationale Netzwerkgruppe für die Förderung der Tsunami-Bereitschaft für Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Das wurde in Zusammenhang mit dem WSIS (Welt Gipfel über die Informationsgesellschaft) Handlungsplan durch Informationsaustausch über folgende Punkte getan:

- Logisches Verständnis von Tsunamis, zugänglichen Kommunikationskanälen zur Warnung und geplante/bestätigte Evakuierungswege;
- Beste Ausübung von Förderungsaktivitäten zur Tsunami Bereitschaft, die den Anforderungen von Menschen mit Behinderungen entsprechen;
- Dauerhafte Initiativen zur Tsunami Prävention auf regionalem und internationalem Level;
- Initiativen zum Überbrücken der digitalen Teilung auf dem Gebiet von Katastrophenbereitschaft von Menschen mit Behinderungen, wie erwähnt im WSIS Handlungsplan.

Ungefähr 100 internationale Teilnehmer besuchten das Treffen. Diese Teilnehmer waren an digitalen Möglichkeiten auf dem Gebiet der Tsunami-Bereitschaft für Menschen mit Behinderungen interessiert. Sie nahmen aktiv an Diskussionen darüber teil, wie man Tsunami

Evakuierungspläne verbessern kann, um den besonderen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen, älteren Menschen, Patienten, Kindern, Schwangeren, Flüchtlingen, kulturellen/sprachlichen Minderheiten, ausländischen Reisenden etc. zu entsprechen.

Der finale Teil der Konferenz konzentrierte sich auf die Übernahme der Phuket Declaration, die von Mr. Monthian Buntan und Mr. Hiroshi Kawamura vorgestellt wurde.

Im Folgenden gibt es den Abschlusstext der Phuket Declaration über Tsunami Bereitschaft für Menschen mit Behinderungen:

Wir, die Teilnehmer der Internationalen Konferenz über Tsunami-Bereitschaft für Menschen mit Behinderungen, versammelt am 11. und 12. Januar 2007 im Royal Phuket City Hotel, Phuket, Thailand, erklären:

"Tsunami Katastrophen können verhindert werden durch: den Austausch von Wissen und Routinen zu Tsunami und anderen Katastrophen, die Hingabe und aktive Teilnahme zu Beiträgen aller Interessengruppen insbesondere Menschen mit Behinderungen, um Verluste auszuschließen, örtliche Gemeinschaftsinitiativen für Katastrophenbereitschaft und Infrastruktur, einschließlich Tsunami Frühwarnsysteme auf allen Ebenen, um eine zeitgemäße Katastrophenwarnung für alle Betroffenen zu gewährleisten, und die Errichtung einer behindertengerechten Infrastruktur, um die Zugänglichkeit in allen Phasen des Katastrophenmanagements zu ermöglichen.

In einer auf Wissen basierenden Gesellschaft wird die ICT Entwicklung einschließlich unterstützender Technologien und universellem Gestaltungskonzept zum Erfolg der Entwicklung der Katastrophenbereitschaft beitragen, die den verschiedenen Bedürfnissen aller Menschen entspricht, einschließlich Menschen mit Behinderungen und andere verletzte Menschen wie Frauen, Kinder, ältere Menschen, kulturelle Minderheiten, Touristen etc.

Diese ICT Entwicklung sollte auf international anerkannten Standards basieren, die offen und nicht markengeschützt sind und deren Zugänglichkeit schon bewiesen ist.

Im Gedenken an den Tsunami in Asien 2004 und in Unterstützung des WSIS Handlungsplanes, des Hyogo Rahmenhandlungsprogrammes und der Tampere Konvention empfehlen wir:

- Die Gründung eines Ausbildungszentrums für Tsunami- und Katastrophenbereitschaft.
- Alle Aspekte eines solchen Zentrums einschließlich Infrastruktur und Materialien sollen für Menschen mit Behinderungen inklusive und zugänglich sein.
- Alle Interessengruppen sollen den Prinzipien der WSIS und UN Konvention zu Menschenrechten von Behinderten folgen, um eine wirksame Bereitschaft für Tsunamis und andere Katastrophen zu realisieren.
- Alle Besucher der Konferenz vergewissern sich, dass sie an der Zusammenarbeit teilhaben können, um die Katastrophenbereitschaft von Menschen mit Behinderungen zu fördern."

Ich hoffe, dass mehr Menschen und Geschäftsstellen diesem Netzwerk beitreten, um dieses wichtige Thema anzugehen.

Misako Nomura,
Deputy Director, Information Center of JSRPD

Neuer Service der Nationalbücherei im Vereinigten Königreich

Die Verwaltungen des Royal National Institute of the Blind (RNIB) und der National Library for the Blind (NLB) kamen kürzlich überein, die Büchereien beider Vereinigungen ab dem 1. Januar 2007 zum neuen RNIB National Library Service zusammen zu legen.

Blinde und Menschen mit Sehstörung sind frustriert über die unangemessene Unterstützung von Verlagen und großen Büchereien für Bücher und andere Lesematerialien in Formaten wie Braille, Großdruck oder Audioformat. RNIB und NLB bieten ein ergänzendes Spektrum von Büchereidiensten, und durch die Kombination der Dienstleistungen beider Vereinigungen genießen blinde und sehbehinderte Menschen einen umfassenderen Service mit einer größeren Auswahl von Titeln und Formaten. Die Dopplung wird reduziert so dass mehr Ressourcen direkt zum Dienst am Kunden geleitet werden können.

Lesley-Anne Alexander, RNIB's Vorstandsvorsitzender, sagte: "Eine enorme Menge an Arbeit ist in die Verschmelzung geflossen. Die Schaffung eines vereinten Büchereiservices wird wichtige Verbesserungen der Dienstleistungen bringen, die für Menschen mit Sehschwierigkeiten im Vereinigten Königreich zur Verfügung stehen. Zusammen gehen wir einen mutigen und wichtigen Schritt, der einen großen Einfluss auf unsere Kunden haben wird, indem eine der weltweit größten Quellen zugänglichen Leseformates geschaffen wird."

Seit Januar sind neue Teams eingesetzt worden, und viel Arbeit ist in den Zusammenschluss aller Büchereidienste und unterstützenden Funktionen beider Organisationen gesteckt worden. Kopf des Nationalen Bücherei Services wird Helen Brazier sein, ehemals Vorstandsvorsitzende von NLB, und der neue Service wird für Kunden ab Sommer 2007 zur Verfügung stehen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Helen Brazier
helen.brazier@rnib.org.uk

1.5 millionstes Kassettenabspielgerät für Bücher kennzeichnet das Ende einer Ära innerhalb der Dienstleistungen für die Gemeinschaft von Blinden

Der National Library Service for the Blind and Physically Handicapped (NLS), Library of Congress, produzierte am 17. Februar 2007 sein letztes analoges Kassettenabspielgerät für Bücher, mit dem Signal für den Beginn Digitaler Hörbücher.

Während einer Zeremonie am 1. März in Blue Earth, Minnesota, präsentierte Telex Communications, Inc. das Meilenstein Gerät—das 1,248,113te von der Firma seit 1983 produzierte Gerät.

Seit 1969, sind 1.5 Millionen Kassettenabspielgeräte für Bücher (CBMs) produziert und an mehr als 25 Millionen NLS Kunden geliefert worden. Diese Geräte wurden gebaut, um Audiokassetten mit einer Aufnahmegeschwindigkeit von 15/16 Inches pro Sekunde (ips) auf vierspürigen Bändern abzuspielen, was bis zu sechs Stunden Wiedergabe pro Kassette gewährleistete.

Obwohl es über die Jahre viele Verbesserungen für Kassettenabspielgeräte gegeben hat, haben drastische Vorteile den NLS dazu gebracht, ein digitales System mit Flash Speicher Technologie zu nutzen, um den Dienst am Kunden zu verbessern.

Analoge Audiokassetten und entsprechende Wiedergabetechnologie sind das Rückgrat des NLS Systems gewesen, aber sie sind veraltet und nahe dem Ende ihres Nutzens", sagte NLS Direktor Frank Kurt Cylke. "Unsere Kunden haben ihre Erwartungen an Serviceverbesserungen erhöht, besonders die Technikfreunde. Ihre Erwartungen und die drohende Veralterung von Elementen der analogen Technik rechtfertigen den Wechsel zum digitalen System. Die digitale Wiedergabetechnik wird die Audiokassettentechnik ersetzen, wie die Audiokassettentechnik ihre Vorgänger ersetzte."

NLS erwartet den Start des digitalen Audiosystems für 2008. Das neue System wird solide, Flash-Speicher Wiedergabegeräte beinhalten, die ungefähr ein Drittel der Größe der alten Geräte sind und digitale Audiobooks wiedergaben, die auf Flash Speicherkarten angeboten werden. Das System ermöglicht bessere Audioqualität, ist haltbarer, zuverlässiger und verbraucht weniger Strom. Zusätzlich ermöglichen Speicherkarten längere Wiedergabezeiten und eliminieren den Bedarf des Austausches des Mediums, wie bei Audiokassetten oft notwendig.

C-1 No. 1248113, das letzte Kassettenabspielgerät, wird bis zur Vervollständigung des digitalen Überganges genutzt werden. Ungefähr 58 Prozent der Kassettenabspielgeräte sind nach zehn Jahren noch in Nutzung.

"Obwohl die Produktion von Kassettenabspielgeräten eingestellt wurde, wird der NLS seinen Kunden weiterhin Geräte während des Überganges zu digitalen Büchern und Geräten zur Verfügung stellen," sagte der NLS Leiter der Abteilung Material und Entwicklung Michael Katzmann. "Die Nutzung von Kassettenabspielgeräten wird sich mit der Einführung digitaler Geräte rapide verringern, aber wir erwarten, dass einige Kunden die Kassettengeräte bis über 2012 hinaus nutzen werden."

Mathematik jetzt dem DAISY Standard hinzugefügt

Das DAISY Konsortium verkündete am 22. März 2007 die formale Annahme der Spezifikation Modulare Erweiterung für Mathematik des DAISY/NISO Standards. Die Veröffentlichung dieser Erweiterung ist wichtig für die Integration zugänglicher Mathematik in DAISY und NIMAS-konforme Bücher. Der Weg zu zugänglicher Mathematik ist nun geebnet.

Der derzeitige DAISY/NISO Standard schließt keine explizite Methode für die Einbeziehung von Mathematik ein aber er legt fest, wie modulare Erweiterungen hinzugefügt werden können. Die Arbeitsgruppe DAISY MathML Modular Extension hat eine Lösung für die Einbeziehung von Mathematik gefunden – MathML, die volle Unterstützung für zugängliche Mathematik im DAISY/NISO Standard ermöglicht.

MathML ist eine W3C XML Anwendung, die mit dem Hauptziel der Zugänglichkeit zu Mathematik entwickelt wurde. Es ist jetzt entscheidend für die Veröffentlichungs-, Bildungs- und Zugänglichkeitsgemeinschaften, zu beginnen, diese neue DAISY/NISO Mathematik Modulare Erweiterung zu unterstützen, um eine schnelle industrieweite Nutzung zugänglicher Mathematik sicherzustellen.

Dr. Neil Soiffer, Vorsitzender der DAISY Arbeitsgruppe Mathematik, "Die Gruppe betrachtete viele verschiedene Alternativen zur Unterstützung von Mathematik und fand eine Lösung, die es fortgeschrittenen Geräten erlaubt, einen Zugang zu Mathematik anzubieten, der auf die Bedürfnisse des Lesenden zugeschnitten ist und gleichzeitig einen Mechanismus

besitzt, so dass einfache Wiedergabegeräte im Vergleich zu heutigem Zugang keine Funktionalität verlieren. Durch die Anwendung von W3C's MathML Anforderungen als Darstellung für Mathematik können Autoren und Hersteller bestehende Tools einfließen lassen. Das wird der Schaffung von zugänglichen Dokumenten mit Mathematikinhalt helfen und zur Förderung des Tages beitragen, an dem mathematischer Inhalt von Jedermann gelesen werden kann."

George Kerscher, Generalsekretär des DAISY Konsortiums, bemerkt dass, "Jetzt, mit der Unterstützung von Mathematik im DAISY/NISO Standard, haben die Bildungseinrichtungen eine umfangreiche Spezifikation zur Anwendung. Das Konsortium wird schnellst möglich zusätzliche Dokumentationen zur Inhaltserstellung entwickeln, wie Benutzerrichtlinien und Musterbeispiele. Wir erwarten bald auch integrierte Unterstützung in Produktionstools."

Chuck Hitchcock, Direktor des NIMAS Technical Assistance Center at CAST, weist darauf hin, dass die Veröffentlichung der DAISY Modularen Erweiterung für Mathematik ein willkommener Vorteil hinsichtlich des universellen Designs von mathematischem Inhalt ist. "Jetzt, da DAISY MathML in seine Spezifikation integriert hat, können Verlage, die NIMAS-konforme Dateien als Teil der IDEA Anforderungen erstellen, bald in der Lage sein, ein größeres Spektrum der Zugänglichkeit und pädagogischen Wirksamkeit für Grund- und Oberschulbücher für Mathematik zu unterstützen."

"Jetzt, da MathML offizieller Teil des DAISY Standards ist, haben wir große Hoffnungen auf dauerhafte Verbesserungen in wissenschaftlicher Literatur für Menschen mit Lesebehinderung," sagte Jeff Gardner, Vorstandsvorsitzender von ViewPlus Technologies, Inc. "Die Zugänglichkeit wissenschaftlicher Literatur und mathematischer Materials in MathML wird die wachsende Anzahl von Studenten mit Behinderungen nun unterstützen, Karrieren in den Naturwissenschaften zu verfolgen."

Joachim Klaus, Direktor des Studienzentrums für Studenten mit Sehbehinderung an der Universität Karlsruhe (TH/Germany) bemerkt, "Internationalisierung und Globalisierung charakterisieren das Lehr-, Lern- und Forschungssystem der Höheren Bildung. Zugängliche Informations- und Kommunikationstechnologie sind lebenswichtig – wir können uns unser tägliches Leben nicht ohne sie vorstellen. Mathematische Modelle und Gleichungen werden in allen Studien- und Forschungsbereichen genutzt. Die Erweiterung digitaler Hörbücher für Mathematik ist daher ein Meilenstein für die Aufnahme Aller in die wissenschaftliche Gemeinschaft."

Die Arbeit des MathML-in-DAISY Komitees ist enorm wichtig für die Gebiete der Wissenschaft, Technik, Technologie und Mathematik für Behinderte. Behinderte Menschen sind eine der am wenigsten repräsentierten Gruppen im technischen Bereich, und der verbesserte Zugang, den DAISY ermöglicht, sollte es mehr und mehr behinderten Menschen erlauben, neue Karrierewege zu beschreiten, sagt David Schleppenbach, Vorsitzender von GH, LLC, eine Firma, die einen MathML DAISY Softwareplayer herstellt.

Für weitere Informationen über die DAISY Modulare Erweiterung für Mathematik gehen Sie bitte auf den MathML Bereich auf der DAISY Web Site

<http://www.daisy.org/projects/mathml/>

Bei Anfragen nutzen Sie bitte das DAISY Contact Us Formular.

Robobracille ein Überblick

Robobracille ist ein europäischer E-mail Agent für Braille und text-to-speech (Text-zu-Sprache) Übersetzung. Der Robobracille Roboter kann durch einen wirksamen und hoch-qualitativen E-mail Service gedrucktes Material in zusammengefasstes Braille oder synthetische Sprache konvertieren. Der Service wird vom Danish Centre for Visual Impairment, Children and Youth (Refsnæs) angeboten, durchgeführt und unterhalten.

Benutzer können Dokumente per E-mail an den Service versenden (z.B. HTML, Word, PDF) und innerhalb weniger Minuten werden diese Dokumente entweder in zusammengefasstem Braille oder synthetischer Sprache (abhängig von Sprache und Präferenzen des Nutzers) zurück gesendet. Nutzer müssen keine zusätzliche Software auf ihren Computern installieren. Das System ist für alle Betriebssysteme verfügbar, die E-Mails senden und empfangen können.

Was sind die Vorteile von Robobracille?

Der Robobracille Service ermöglicht sehbehinderten Menschen, automatisch elektronisch gedruckte Dokumente in und aus zusammengefasstem Braille und synthetische Sprache zu übersetzen.

Die Vorteile von Robobracille sind:

- Erlangen von Unabhängigkeit für Sehbehinderte: Robobracille ermöglicht Menschen, Informationen im erforderlichen Format zu erhalten (Braille/Audio).
- Kostengünstige Bearbeitung von Dokumenten: Robobracille wird keine zusätzlichen Produktionskosten mit sich bringen, da der Service auf bereits bestehenden E-mail Technologien und Braille Übersetzungstechnologien basiert.
- Geschwindigkeit von Braille und Audio Erstellung von Dokumenten: Robobracille übersetzt Dokumente in Braille oder Audio innerhalb von Minuten, was die derzeitige Herstellungszeit reduziert.

Wer sind die europäischen Partner?

Der Robobracille Service wird in folgenden Ländern gelten: Italien, Griechenland, Irland, Vereinigtes Königreich, Zypern und Portugal. Ein Prototyp von Robobracille ist seit August 2004 in Dänemark in Durchführung. Der derzeitige Service in Dänemark ist in der Lage, dänischen Text in und von zusammengefasstem Braille (6- und 8 Punkt Braille) zu übersetzen. Das Robobracille Projekt wird im Dezember 2007 abgeschlossen.

Kontakt: Lars Ballieu Christensen

Rådgiver/Adviser, Sensus ApS

Tel: +45 48 22 10 03 – Mobil: +45 40 32 68 23 - Skype: Ballieu

lbc@sensus.dk www.sensus.dk

TECHSHARE 2007

4.-5. Oktober, London, Vereinigtes Königreich

www.rnib.org.uk/techshare

Technik macht einen Unterschied für das Leben von Menschen mit Behinderungen. Die Techshare Konferenz 2007 ist eine internationale Veranstaltung für Profis, die an der Technik und ihrer Rolle beim Lernen, Arbeiten und in der Gesellschaft behinderter Menschen interessiert sind.

Zusätzlich zu Präsentationen und Workshops, gibt es dieses Jahr auch eine große öffentliche Ausstellung.

Wir sind ebenso erfreut ankündigen zu können, dass die DAISY International Technical Conference 2007 bei Techshare abgehalten wird. Daisy ist der weltweit führende Standard für digitale Hörbücher. Austragungsort: Novotel London West (Hammersmith), London, Vereinigtes Königreich

Organisiert von RNIB und anderen führenden Behindertenorganisationen ist Techshare eine fantastische Möglichkeit, Experten und andere Menschen Ihres Fachgebietes in einer freundlichen Atmosphäre zu treffen.

Die Techshare Konferenz und Ausstellung ist der Ort, um die neuesten Techniken kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und die Konferenz mit dem neuesten Wissen über den praktischen Nutzen von Techniken für Menschen mit Behinderungen zu verlassen.

Wichtige Termine:

- Reden bei Techshare: Anfrage für Papiere/Dokumente schließt am 1. Juli 2007
- Buchung: Frühbuchung (mit Nachlass) beginnt am 1. Mai 2007
- Vor-Konferenz Workshops werden am 3. Oktober 2007 abgehalten
- Aussteller Anfragen:

Um Ihre Organisation vorzustellen, kontaktieren Sie bitte Claire Clinton bei Headstar.

E-mail claire@headstar.com

Telefon +44 (0)1273 231 291

Konferenz Informationen

www.rnib.org.uk/techshare

E-mail techshare@rnib.org.uk

Telefon +44 (0)121 665 4240

WIPO Studie

WIPO – World Intellectual Property Organization – hat kürzlich ihre Studie zu Ausnahmen und Einschränkungen zum Urheberrecht weltweit zum Nutzen für sehbehinderte Menschen herausgegeben. Diese schließt eine Untersuchung des internationalen Übertragungsproblems ein.

Sie können Links zu Word und HTML Versionen finden auf:

http://www.wipo.int/meetings/en/doc_details.jsp?doc_id=75696

Das ist ein enorm langes Dokument und es könnte sein, dass die Word Version zum Download ziemlich lange dauert.

Die Studie beinhaltet eine Menge Informationen über die Situation in sehr vielen Ländern der Welt. Es gibt Faktenuntersuchungen aber auch zahlreiche Schlussfolgerungen und über 20 Empfehlungen. WBU, DAISY und IFLA werden in den Empfehlungen ebenfalls genannt.

Am 1. Juni wird in Genf ein Treffen zwischen WBU und WIPO stattfinden, wo über Nachfolger dieses Berichtes und den letzt-jährigen WIPO Bericht in DRM (da er unsere Interessen beeinflusst) diskutiert wird.

Weitere Informationen sind erhältlich bei:

David Mann

Campaigns Officer, RNIB

David.mann@rnib.org.uk